

Antr. Nr.	Antr.-steller	Antragsgegenstand Kämmereihaushalt
1	BL	Die Bunte Liste bittet zu prüfen, mit welchen Maßnahmen und wie schnell der Bereich der Straße im Kreuzgrund zwischen den Gebäuden Nr. 42 und 44 so umgestaltet werden kann, dass diese Strecke nur für den Linienbusverkehr, Fußgänger und Radfahrer nutzbar ist. Das Wohngebiet Kreuzgrund zwischen Heidelberger und Saarlandstraße ist als Anliegerstraße und Tempo-30-Zone ausgeschildert. Trotzdem wird es vermehrt als Abkürzungstrecke zwischen dem Wohngebiet Schanz und der Saarlandstraße benutzt. Obwohl Schule, Kindergarten und Bushaltestellen entlang des Kastanienwegs liegen, wird das Tempolimit von 30 km/h besonders durch diese regelwidrigen "Abkürzer" verstärkt nicht beachtet.
2	BL	Die Bunte Liste beantragt zu prüfen, wie vorhandene Maßnahmen gebündelt, ergänzt und evtl. mit einem finanziellen Anreiz versehen werden können, um frühzeitig werdende und junge Eltern umfassend über Schwangerschaft, frühkindliche Entwicklungsförderung, Vorsorge- und Betreuungsmöglichkeiten usw. zu informieren. Um jedem Kind gleich gute Entwicklungschancen zu ermöglichen, ist dieser frühestmögliche Bildungs- und Förderansatz unverzichtbar und sicherlich auch der effektivste und auf lange Sicht kostengünstigste Weg, da Fehlentwicklungen vermieden werden können. (Beispiel hierzu: http://www.chancenreich-herford.de)
3	BL	Familien erhalten unter bestimmten Voraussetzungen einen städtischen Familienpass, der gewisse Vergünstigungen gewährt. Die Bunte Liste bittet zu prüfen, wie dieser Familienpass gestaltet werden kann, dass diese Vergünstigungen nicht einfach auf andere Nutzer übertragbar sind.
4	BL	Das Jugend- und Familienzentrum Augärtle wird sehr gut angenommen und stößt an seine Kapazitätsgrenzen. Die Bunte Liste bittet zu prüfen, ob und wie das Raumangebot für diese Einrichtung erweitert werden kann, da in diesem Quartier Kontakte, Beziehungen und Hilfestellungen der Sozialarbeiter besonders benötigt werden und Erfolg versprechend sind.
5	BL	Verschiedene Kommunen in Deutschland prüfen die Einführung eines Pfandsystems für Coffee-to-go-Becher oder haben es bereits eingeführt. Nachdem ein geplantes Projekt der "Schwarz-Stiftung" mit einheitlichen Mehrwegbechern bisher nicht zum Einsatz kam (siehe Prüfantrag 161 BL) , bittet die Bunte Liste erneut, zu prüfen, ob in Heilbronn kurzfristig ein Pfandsystem wie "reCup" oder andere umweltfreundliche Lösungen etwa "coffee to go again" o.ä. endlich eingeführt werden kann. Die Bewerbung zur "Fair-Trade-Town" und unsere Nachhaltigkeitsbemühungen machen diesen Schritt zwingend notwendig.
6	BL	Unter anderen beeinträchtigen Paketzustelldienste die Verkehrssituation und die Umwelt in der Innenstadt, besonders nachteilig für die Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone. Die Bunte Liste bittet um Prüfung, ob diesen Zustelldiensten zeitweise Abstellflächen/Parkplätze am Rande der Innenstadt zur Verfügung gestellt werden können, auf denen Pakete angeliefert und von dort mit Lastenrädern, Sackkarren o.ä. verteilt werden müssen.
7	BL	Nachdem zwischenzeitlich Gerichte Fahrverbote für diverse Städte verfügt haben, ist damit zu rechnen, dass dies auch für Heilbronn trotz Luftreinhalteplan/-maßnahmen erfolgen wird. Die Bunte Liste bittet zu prüfen, wie die Stadt Heilbronn auf gerichtlich angeordnete Fahrverbote vorbereitet ist. Gibt es mittlerweile Pläne z.B. zur Ausweitung / (fallweisen) Preisreduzierung des ÖPNV-Angebots oder für andere Alternativen in diesen Fällen ? (siehe Prüfantrag 149 BL HH 2017/2018)
8	BL	Auf Grund der Luftschadstoffproblematik bittet die Bunte Liste um Prüfung, ob mit den Betreibern der Hochschulparkhäusern und den Parkflächen der Hochschulen eine Erhebung von Parkgebühren für Studierende vereinbart werden kann. Durch kostenfreies Parken der Studierenden wird das MIV-Aufkommen erhöht und ein Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel behindert.
9	BL	Durch den Neckar und die Bahnlinie Stuttgart - Würzburg wird Heilbronn in einen östlichen und in einen westlichen Bereich geteilt. Während alle Ost-West-Verbindungen in beide Richtungen passierbar sind, können die Götzenturmbrücke und die Sülmertorunterführung von KFZ nur von Ost nach West, nicht aber von West nach Ost passiert werden. Die Leistungsfähigkeit im Hauptverkehrsstraßennetz in den angrenzenden Bereichen (Ebert- und Rosenbergbrücke bzw. Industriebrücke und Mannheimer Straße) ist in beiden Richtungen gleich gut ausgebaut. Außer für Abkürzungs- / Schleichverkehr sind beide durch verkehrsberuhigte Bereiche führenden Einbahnstraßen unserer Meinung nach nicht erforderlich. Daher beantragt die Bunte Liste zu prüfen, welcher Aufwand erforderlich ist, diese beiden Übergänge für den KFZ-Verkehr zu sperren und als Fuß- / Radwegverbindung auszuweisen. Mittlerweile sollte das im Prüfauftrag 126 BL HH 2017/2018 angekündigte notwendige Verkehrsmodell dazu erstellt worden sein.

Antr. Nr.	Antr.-steller	Antragsgegenstand Kämmereihaushalt
10	BL	Die Bunte Liste bittet um die Überprüfung des städtischen ÖPNV-Netzes und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten, um das Umsteigen auf Bus und Stadtbahn für Viele attraktiver zu machen. Dazu gehört insbesondere die direkte Verbindungsmöglichkeit der Stadtteile untereinander, ohne einen zeitraubenden Umweg von Haltestelle zu Haltestelle über die verkehrlich überlastete Heilbronner Innenstadt machen zu müssen, um z.B. von Flein nach Böckingen, von Klingenberg auf die andere Neckarseite nach Horkheim oder Sontheim zu kommen. Dazu wäre evtl. eine in beide Richtungen bediente Ringlinie um die Innenstadt herum geeignet, die die Stadtteile auf kurzen Wegen ohne viele Haltestellen verbindet.
11	BL	Die Bunte Liste bittet im Zusammenhang mit der Verkehrssituation im Bereich Gerber-/Lohtorstraße zu prüfen, ob weiterhin (siehe Prüfantrag 160 BL HH 2017/2018) keine weiteren Maßnahmen, auch nicht für Buga-Besucher, erforderlich sind.
12	BL	Die Bunte Liste bittet um Prüfung, ob den in der Produktgruppe 52.20 (Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung) genannten Aufgaben (siehe Seite 307 Haushaltsentwurf 2019/2020) in vollem Umfang nachgekommen wurde. Der Schwerpunkt soll hier besonders auf "Verfolgung und Ahndung von Mietpreisüberhöhungen" sowie "Überwachung der zulässigen Mieten öffentlich geförderter Wohnungen" liegen. Weiterhin soll die Zielerreichung besonders bei "Förderung von Modernisierungsmaßnahmen zur nachhaltigen Einsparung von Ressourcen und Emissionen", "Berechtigten Wohnungssuchenden Zugang zu geförderten Wohnungen ermöglichen", "Sicherstellung der Belegung entsprechend den Förderbestimmungen" und "Sicherung des sozialen Friedens auf dem Wohnungsmarkt" geprüft werden.